

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Willich

Hendrik Pempelfort, Süchtelner Straße 73, 47877 Willich

An den
Bürgermeister der Stadt Willich
Herrn Josef Heyes
Schloss Neersen
Hauptstraße 6
47877 Willich

HENDRIK PEMPELFORT
*Mitglied im Rat der Stadt Willich &
Fraktionsgeschäftsführer*

Telefon: 02156 / 5781432
Mobil: 0176 / 21930325
Mail: philpempelfor@gmail.com

Süchtelner Straße 73
47877 Willich

20.20.2017

Prüfantrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Willich

EINBINDUNG VON ÖRTLICHEN UNTERNEHMEN ZUR VERBESSERUNG DES TOILETTENANGEBOTS / ALS ANLAUFSTELLE INSBESONDERE FÜR ÄLTERE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER UND KINDER

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heyes,
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Willich bittet die Verwaltung zu prüfen, ob und in welcher Form örtliche Unternehmen unterstützt werden können, ihre Toiletten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen und als „Notfall-Anlaufstelle“ für Kinder zu fungieren.

Begründung:

Gerade ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber z. B. auch Familien mit kleineren Kindern sind auf ein gutes Netz von Toiletten angewiesen, die sie auf ihren Wegen im Ort bei Bedarf in Anspruch nehmen können. Öffentliche Toiletten sind in der Errichtung und im Unterhalt teuer. Daher sollte geprüft werden, ob örtl. Unternehmen durch Zuschüsse zu den Reinigungskosten ihrer Toiletten motiviert werden können, diese im Rahmen der Öffnungszeiten auch von Personen benutzen zu lassen, die nicht gleichzeitig Kunden sind.

Ein entsprechendes Konzept verfolgt z. B. das bundesweit bereits an vielen Orten bereits umgesetzte Konzept „Die nette Toilette“. Nähere Informationen dazu gibt es in dem Internetportal www.die-nette-toilette.de.

Darüber hinaus können Kinder bei ihren Wegen durch die Stadt in Situationen kommen, in denen sie Unterstützung durch Erwachsene benötigen – weil sie sich verlaufen haben, das Knie aufgeschürft ist oder der Fahrradschlüssel verschwunden, oder weil sie in Konflikt mit Älteren geraten oder sie sich gar noch ernsteren realen oder auch nur vermeintlichen Bedrohungen ausgesetzt sehen.

Bundesweit gibt es verschiedene Initiativen und Aktionen mit dem Ziel, Geschäfte und Einrichtungen einzubinden und zu kennzeichnen, die als „Notfall-Anlaufstelle“ für Kinder zu in solchen und ähnlichen Fällen fungieren.

Beispiele dafür sind:

- Aufkleberaktion „Schlupfwinkel und Nahes Örtle“ in Bondorf (<http://www.bondorf.de/index.php?id=227>),
- “Notinseln” der Stiftung Hänsel + Gretel (<http://www.notinsel.de>)
- “Die Helfende Hand“ (www.helfendehand.net)
- “Gute Fee” des Deutschen Kinderschutzbundes Reutlingen (<http://www.gutefee-rt.de>)
- “Rettungsinsel” des Arbeitskreis Sichere Stadt Biberach (<https://biberach-riss.de/Bildung-Familie-Soziales/Familie/Rettungsinsel-für-Kinder>)
- Aktion „Schutz in der Burg“ der Stadt Dortmund (<https://www.dortmund.de/de/freizeit-und-kultur/dietrich-keuning-haus/programm-dkh/kinder-familienbereich/schutz-in-der-burg/index.html>)

Zum Teil beinhalten die Konzepte einheitliche Anlaufstellen sowohl für Kinder als auch für Senioren (insbesondere zur Toilettennutzung), zum Teil steht nur eine der Zielgruppen im Vordergrund. Während es sich größtenteils um lokale Initiativen handelt, sind die „Notinseln“ der Stiftung Hänsel und Gretel eine Art bundesweite Marke.

Die Verwaltung soll – in Zusammenarbeit mit den Werberingen bzw. der Werbegemeinschaft – prüfen, ob und in welcher Form ein Konzept nach einem der genannten Vorbilder in Willich – entweder durch Entwicklung einer eigenen „Marke“ oder durch Beteiligung an einer der genannten Initiativen - umgesetzt werden kann.

Antragsteller: Dr. Sarah Bünstorf

Mit freundlichen Grüßen



Hendrik Pempelfort
Fraktionsgeschäftsführer



Bernd-Dieter Röhrscheid
Fraktionsvorsitzender